

(Download) Reimmichls Volkskalender 2011

Reimmichls Volkskalender 2011

Von Tyrolia

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #2293683 in BcherVerffentlicht am: 2010-07Anzahl der Produkte: 1Abmessungen: 9.61 x .51b x 6.85l, Einband: Broschiert240 Seiten | File size: 63.Mb

Von Tyrolia : Reimmichls Volkskalender 2011 before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Reimmichls Volkskalender 2011:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fr alle Freunde der Tiroler VolkskulturVon Dr. Josef SpindelbckMit dem eben erschienenen "Reimmichls Volkskalender" anno Domini 2011 verabschiedet sich "Kalendermann" Paul Muigg nach 15jhriger Ttigkeit als Herausgeber. Der Kalender wird aber gewiss auch in Zukunft seine Fortsetzung finden, da er als Vermittler der Tiroler Volkskultur weit ber die Grenzen Nord-, Sd- und Osttirols hinaus inzwischen ein unentbehrlicher Begleiter geworden ist, wofr der Verlagsanstalt Tyrolia in besonderer Weise zu danken ist. Der Begrnder des Kalenders Msgr. Sebastian Rieger, "Reimmichl" genannt, lebte von 1867-1953.Im eigentlichen Kalenderteil zu Beginn wird auf die Tage des kommenden

Jahres 2011 eingegangen, wobei die Bezüge zum katholischen Glauben und zur Volkskultur nicht zu kurz kommen. Wichtige Tage werden in ihrer Bedeutung erklärt und so im Bewusstsein lebendig gehalten. Astronomische Hinweise sowie die "mutmaliche Witterung" nach dem "Hundertjährigen Kalender" (welcher, wie betont wird, aus kulturhistorischen Gründen angeführt wird) ergänzen das Bild. Ausreichend gibt es auch Platz für persönliche Notizen. Im Leseteil des Kalenders finden sich Beiträge verschiedenster Art: so eine kurze "Erzählung gegen Angst und Mutlosigkeit" mit dem Titel "Seesturm unter der Wildspitze" von Altbischof Reinhold Stecher. Berthold Mertelseder erklärt die Innsbrucker Andreas-Hofer-Denkmal in der Hofkirche und am Bergisel. Es folgen ein Rückblick auf das Tiroler Gedenkjahr 1809-2009, eine Lausubengeschichte mit dem Titel "Der verschwundene Ministrant" von Karl Heinz Wackerle und eine historische Analyse verschiedener widriger Naturereignisse in Tirol zwischen 1560 und 1850, die Georg Jäger unter dem Titel "Dramatische Folgen der Kleinen Eiszeit in Tirol" vorlegt. Inge Dollinger legt ein Plädoyer für das recht verstandene Wallfahrten vor, und dann folgt - gleichsam als Höhepunkt - die für jeden derartigen Kalender unentbehrliche Erzählung oder Kurzgeschichte des "Reimmichl", diesmal mit dem Titel "Die unruhige Nacht". Von nicht nur historischem Interesse ist das "Salzburger Tagebuch" von Propst Josef Weingartner aus dem Jahr 1936. In die weite Welt führt der Reisebericht von Gregor Siebck. Der Erforschung des Tiroler Dialekts widmet sich der Beitrag der Sprachforscherin Yvonne Kathrein mit dem Titel "Tirol(er)isch lei ons - oder doch a bissl mehr?" Andreas Orgler widmet sich in einem persönlichen Rückblick dem "Drachenfliegen", dem er schließlich aufgrund von Materialversagen 2007 selbst zum Opfer fiel. Die Rolle der Zillertaler Sängergesellschaften bei der Verbreitung des Liedes "Stille Nacht, heilige Nacht" würdigen Herbert Kuntscher und Hans Treichl. Kuntscher ist übrigens mit 95 Jahren der älteste Mitarbeiter des Kalenders. Dietmar Wachter erforscht das historische Holzfischen im Raum Landeck; Hans Prnbacher wendet sich Tiroler Schriftstellern im Bayern der Barockzeit zu. Beiträge von Martin Brenner widmen sich den traditionsreichen Vogelhdlnern ("Vogler") in Imst und dem Reimmichl-Museum in der Haller Burg Hasegg. Die Erzählung "Pfitschertrotz" von Propst Josef Weingartner stellt den würdigen Abschluss für den Kalender dar. Natürlich fehlen auch zahlreiche Bilder nicht, die einen Einblick in die Tiroler Volkskultur und die Schönheit der Tiroler Landschaft vermitteln. Fazit: Der Reimmichl-Kalender ist nicht nur für Tiroler, sondern für alle Freunde der Tiroler Volkskultur von Interesse und Bedeutung und berücksichtigt in positiver Weise auch die kirchliche Tradition und Gegenwart! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kalender oder Werbebroschüre Von Waldschmidt Das ist das letzte mal das ich einen Reimmichl Kalender bestellte. Bei 2011 besteht er zu 50% aus Werbung. Einfach nur Schund

Kurzbeschreibung Dieser Hauskalender wird Jahr für Jahr für sein unverwechselbares Kalendarium mit zahlreichen Angaben zu Brauchtum, Klima, Wetter und Naturabläufen von einer großen Anhängerschaft erwartet und geschätzt. Daneben finden sich Beiträge zu volkskundlichen und zeithistorischen Themen, wobei neben Humorvollem auch kritische Töne Platz finden. Bei den Autor und weitere Mitwirkende Der Gründe des Kalenders, der Priester und Schriftsteller SEBASTIAN RIEGER (1867/1953), war ein äußerst populärer Journalist und Volksschriftsteller. Seine Bücher, die er unter dem Pseudonym Reimmichl veröffentlichte, erreichten Millionenauflagen.